

Gemeinde Grän

Die Gemeinde Grän zählt derzeit ca. 590 Einwohner. Die Ortschaft liegt an der Nordseite des Tannheimer Tales, am Ausgang des Engetales auf 1.138 m Seehöhe. Sie setzt sich aus den Fraktionen Grän, Haldensee und Lumberg zusammen.

Expositurkirche Hl. Wendelin

Lage der Kirche: in der Mitte der Gemeinde Grän.

Geschichte: Die erste urkundliche Erwähnung einer Kirche in dieser Gemeinde geht auf das Jahr 1459 zurück. 1617 wurde ein neues Gotteshaus errichtet und 1622 geweiht. Im Jahre 1789 führte Baumeister Michael Zobl den Neubau an der Stelle der alten Kirche aus. Das Gotteshaus wurde 1793 feierlich geweiht.

Äußeres: Der Bau ist einheitlich klassizistisch, der Turm der Kirche weist ein barockes Schema auf. Der nur schwach gegliederte Sakralbau verfügt über eine Rundapsis. Der Kirchturm im Westen des Gebäudes trägt ein achteckiges Obergeschoß, er schließt mit einem Zwiebelhelm.

Innenraum: Das Innere der Kirche zeigt ein im vierjochigen Langhaus und im Chor umlaufendes Gesims, das auf starken Pilastern ruht. Darüber erhebt sich ein Flachtonnengewölbe. Auch der Chorraum verfügt über ein Tonnengewölbe. Die Rundbogenfenster ruhen in Rechteckvertiefungen, sie werden von einem auf Wandpfeilern aufgesetzten Kreisbogen gerahmt. Die Westempore der Kirche ist sehr einfach gestaltet. Vermutlich zu den Schöpfungen Franz Anton Zeillers zählen die Fresken im Chor der Kirche. Sie zeigen die vier Evangelisten, die vier Propheten und die Glorie Christi.

Die Kunstwerke entstanden im Jahre 1791. Die Arbeiten an der Langhauswand stammen von Joseph Keller, sie zeigen König David sowie - in den seitlichen Wölbungen - die vier Kirchenväter und Wendelin-Darstellungen. Auf den Seiten des Hochaltars stehen Figuren der Heiligen Joachim und Anna Selbdritt (1709). Aus der Renn-Werkstatt stammen die figuralen Darstellungen von Maria, Johannes und Wendelin am Tabernakel, sie wurden im frühen 19. Jahrhundert geschaffen. Um 1750/60 dürfte der reich geschnitzte linke Rokoko-Seitenaltar entstanden sein. Das Bild von Josef Straßer zeigt die Zuflucht Mariae. Die beiden Heiligenfiguren - Rochus und Sebastian - werden dem Künstler Josef Stapf zugeschrieben. Der rechte Seitenaltar trägt ein Bild der Hl. Familie mit der Bezeichnung „1757 I. M. S.“. Die Figuren im Aufsatz des Altares stellen die Heiligen Petrus und Paulus dar. Diese Schöpfungen dürften in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden sein.



Seit 1794 ist die Kirche Expositur von Tannheim



Foto: Fam. Maltersberger

Typische Tiroler Gerichte sowie internationale Spezialitäten, eigenes Hallen- und Erlebnisbad, Massage, römisches Dampfbad, Sauna, Whirlpool, gemütliche Komfortzimmer

Fam. Maltersberger • 6673 Grän 30 • Tannheimer Tal/Tirol
Tel. 05675/6423 • Fax 6702-60

